



Kunstweg

AUF KREATIVEN PFADEN | RUDERTING

VORWORT

Der Kunstweg zum Landschaftsweiher mit Naturspielplatz ist zugleich Zubringerweg zum Goldsteig Fernwanderweg. Er soll ein Begegnungs- und Rückzugsraum mit Plätzen zum Träumen sein und ein Stück Lebensqualität bieten.

Die Idee ist im Arbeitskreis „Zukunft“ entstanden. Gemeinsam mit Hubert Huber vom BBK Niederbayern wurde ein Konzept entwickelt und mit 6 Künstlern aus der Region umgesetzt.

Josef Schätzl, 1. Bürgermeister



Eine Idee wird Wirklichkeit

Sonntag Nachmittag. Ich gehe spazieren am Naturweg vom Landschaftsweiher hinauf zur Kirche. Vorbei an dem renaturierten Bachlauf und den natur-belassenen Aussichtspunkten. Ganz oben, am Ende des Weges die Kirche. Das Ganze eine Oase der Ruhe und der Entspannung.

Und da funkt es! Ruhe, Entspannung, Nachdenken, zu sich kommen! Man müsste Punkte schaffen, die dazu verführen, dem Alltag Einhalt zu gebieten, zur Ruhe zu kommen, dem Geist und der Seele Raum zu schaffen, in sich hinein zu horchen, in Einklang mit der unberührten Natur und dem unvergleichlichen Blick in die Ferne nachzudenken.

Doch – fast traut man sich nicht, mit dieser Idee an die Öffentlichkeit zu gehen. Man wägt ab, verwirft, hält sich selbst für über-

spannt. Doch der Gedanke lebt und kommt immer wieder. Man bespricht sich mit Freunden, erhält Zustimmung und zögert dennoch. Bis sie schließlich heraus muss, die Idee und man erstaunt und hoch erfreut feststellt: sie fällt auf fruchtbaren Boden und kein Widerstand regt sich – ja, sogar Geld ist da für solches Vorhaben.

Nein – ich möchte nicht alle Schritte schildern, die zur Verwirklichung führten. Ich möchte Dank sagen allen, die an der Realisierung mitgewirkt haben. Zum Dank kommt die Hoffnung, dass in einer Welt, die oft nur das Messbare und das Zählbare kennt, diese Kunstorte den Einen oder Anderen einmal oder immer wieder über die Alltäglichkeit hinausdenken und für Dinge empfänglich werden lassen, die jenseits praktischer Verwertbarkeit liegen!

Norbert Prokop, Initiator des Kunstweges

Der Naturweg kann in seiner Gesamtheit als „KunstOrt“ wahrgenommen werden. Die einzelnen künstlerisch gestalteten Stationen innerhalb des Weges sind „Nachdenk-Stationen“. Als „bemerkenswerte Wegmale“ sollen sie zum Innehalten oder Meditieren anregen. Sie stellen für uns (die Projektinitiatoren) eine künstlerische Ergänzung zu den Naturgegebenheiten des Geländes dar.



Der Kunstweg mit seinen 6 Stationen verläuft zwischen dem Landschaftsweiher und der Kirche und ist ein gestalteter Zubringerweg zum Bayerischen „GOLDSTEIG“-Weitwanderweg, der sich zwischen Passau und Marktredwitz in der Oberpfalz erstreckt...



- 1 CHRISTIAN ZEITLER „Joseph’s Bedenken“
- 2 ELKE ROTT „Eischerzen“
- 3 ÖRNI POSCHMANN „Regenbogenland“
- 4 BARBARA ZEHNER „Freude“
- 5 ALFRED SEIDEL „Menschen Bögen“
- 6 WERNER F. RICHTER „Gemeinsam“

CHRISTIAN ZEITLER „Joseph´s Bedenken“

Die „Vaterrolle“ passte vor 2000 Jahren, wie auch heute, in keine Schublade.

Granit, 33 x 220 x 33 cm

1960 geboren in Landshut, lebt und arbeitet in Saldenburg

www.niederbayern.bbk-bayern.de

*F*ürchte dich nicht... (Matth. 1.20)





ELKE ROTT „Eisherzen“

Mit dieser Arbeit versuche ich reduziert Relationen, die mit dem flüssigen Element, vor allem mit der globalen Zirkulation, zusammenhängen, ästhetisch darzustellen. Projektintention ist, das Spektrum an Wegen und Denkweisen zu erweitern, um die Aufmerksamkeit auf den gemeinsamen Wasserraum zu lenken und unsere Wasserprojekte nach außen zu tragen.

Epoxydharz, 25 x 10 x 25 cm

1970 geboren in Obernzell, lebt und arbeitet in Passau | www.elke-rott.de

Das Wasserbewusstsein stärken.

ÖRNI POSCHMANN

„Regenbogenland“

Spielskulpturen nach dem Motto: „Gebt den Kindern die Natur, so benutzen sie ihre Phantasie.“ Aus Flächen, Strichen und Linien wurden im Konstruktivismus Bilder geschaffen, und da die Natur auch mein Vorbild ist, beobachte und nutze ich diese Elemente, um dreidimensionale Objekte zu realisieren. In unserer Welt, die immer gerader, genormter und geregelter wird, ist es nicht nur für die Kinder wichtig, andere Sichtweisen kennenzulernen. Das Regenbogenland ist für alle eine Einladung, wieder Kind zu sein.

auf ca. 900 m² künstler. gestaltete Spielobjekte aus Akazie, Eiche u. a. Materialien

1965 geb. in Berlin, lebt u. arbeitet in Johannesbrunn | www.oerniskulptur.de

Den Umgang mit der Natur erlernen.





BARBARA ZEHNER „Freude“

„Wasser ist Leben.“ - Das Ergebnis, wenn eine Glaskünstlerin, die zugleich Physiotherapeutin ist, auf ein Kneippbecken trifft. Da konnte ich nicht anders, als diesen Ort als Gesamtkunstwerk zu aktivieren - wie ich hoffe, zum Besten der Kunst und der Gesundheit aller dort Spazierenden.

Glas, Metall | 90 x 137 x 70 cm

1965 geboren in Passau, lebt und arbeitet in Fürstzell

www.niederbayern.bbk-bayern.de

Wasser ist Leben.

ALFRED SEIDEL „Menschen Bögen“

Granit - Bronze. Bogenformen treten heraus, tragen Namen von Kindern und tauchen wieder ein. Für lange Zeit. Hoffentlich.

Granit, Bronze | 140 x 230 x 70 cm

1948 geboren in Tegernsee, lebt und arbeitet in Kellberg und Passau
www.niederbayern.bbk-bayern.de

Für die Ewigkeit.





WERNER F. RICHTER „Gemeinsam“

Gemeinsamkeit bedeutet friedliches, harmonisches Zusammensein von Menschen und bietet Schutz, somit ist jeder Einzelne in der Gemeinschaft für den Anderen ein Schutzmensch!

Eiche | 270 x 205 x 30 cm

1948 geboren in Ortenburg, lebt und arbeitet in Dorfbach | www.offene-werkstatt.de

Jeder ist ein Schutzmensch.

Impressum:

Gemeinde Ruderting, Helmut Raab
Passauer Straße 3, 94161 Ruderting
Telefon: 08509 900513
helmut.raab@ruderting.de
www.ruderting.de
Idee: Norbert Prokop
Umsetzung: Arbeitskreis „Zukunft“
Fotos: Gemeinde Ruderting
Organisation: Hubert Huber
Grafik: Verena Schönhofer
Auflage: 1000



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete - gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Gemeinde Ruderting, Passauer Straße 3
94161 Ruderting